

Tag der Archive



VdA - Verband deutscher
Archivarinnen und Archivare e.V.

Der Vaterländische Frauenverein für den Kreis Euskirchen 1907 – 1933

Pflege der Verwundeten im Kriegsfall, Armen- und Krankenpflege bei Frieden



Der Vaterländische Frauenverein und Mitglieder des DRK am Euskirchener Bahnhof im August 1914, in der Mitte mit Hut Susanne Kaufmann



Im Reservelazarett, Taubstummenschule, Euskirchen, Juni 1915

Am Sonntag, den 15. Dezember 1907, wurde im Kreis Euskirchen der Vaterländische Frauenverein gegründet. Er war ein Zweigverein des unter dem Protektorat der Kaiserin stehenden Hauptvereins in Berlin und gehörte dem Verband der Vaterländischen Frauenvereine in der Rheinprovinz an. 30 Damen traten dem Verein bei und wählten zur ersten Vorsitzenden „Frau Landrat Dr. Kaufmann“, zur stellvertretenden Vorsitzenden Frau Gräfin Wolff-Metternich, zum Schriftführer den Kgl. Landrat Geheimrat Dr. Kaufmann; sein Stellvertreter und zugleich Schatzmeister war Steuerinspektor Kreis. Im Vorstand des Vereins sollten mindestens 25 weibliche und 3 männliche Mitglieder tätig sein.

Zu den Aufgaben des Vereins gehörten laut Satzung die „Unterstützung der Veteranenwitwen aus dem Krieg 1870/71, Hilfe für bedürftige Wöchnerinnen und Hauspflege.“ Im Kriegsfall sollte man die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger übernehmen, im Frieden sich der Armen- und Krankenpflege widmen.

Bereits 1908 verfügte der Verein über 790 Mitglieder im Kreis Euskirchen, im Jahr 1910 waren es 1.028 und im Jahr 1916 zählte der Verein 1.239 Mitglieder.

Die Damen der Gesellschaft im Kreis Euskirchen betätigten sich im Vaterländischen Frauenverein. Sie titulierten alle mit den Ämtern ihrer Ehemänner (z.B. Frau Direktor Hammelraht, Frau Amtsgerichtsrat Ebert, Frau Pastor Fischer, Frau Hotelier Friesé, Frau Tierarzt Tonne). Nur die unverheiratete Hauptlehrerin, Josephine Stang, erscheint in der weiblichen Form.

Gleich zu Beginn des Ersten Weltkrieges errichteten die Frauen zusammen mit den Männern vom Roten Kreuz eine Verbands- und Erfrischungsstation am Euskirchener Bahnhof, an dem alle Züge auf dem Weg zur Westfront halten mussten. Während des Krieges zeichnete sich der Vaterländische Frauenverein aus durch seine Tätigkeit in den Lazaretten, bei der Kriegsgefangenenfürsorge, bei der Beschaffung von Spenden und Liebesgaben für die Soldaten an der Front. Sie organisierten Wohltätigkeitskonzerte, organisierten einen Schleifentag am Maikirmessonntag 1915, an dem schwarz-weiß-rote Schleifen verkauft wurden, um mit dem Erlös die Kriegerfamilien zu unterstützen.

Die Frauen des Vaterländischen Frauenvereins engagierten sich in den seit 1916 eingerichteten Mütterberatungsstellen des Kreises, betreuten Wöchnerinnen und leisteten Haushaltshilfe. Auf diese Arbeit konzentrierte sich der Verein in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg. Hinzu kamen kulturelle Veranstaltungen, wie Bühnenaufführungen und Musikabende.

Mit dem Ausscheiden ihres Gatten aus dem Amt des Landrates 1929 legte auch Susanne Kaufmann den Vorsitz im Vaterländischen Frauenverein nieder. Neue Vorsitzende wurde Frau Amtsgerichtsrat Gerta Hildebrand.

Im Jahr 1933 wurde der Vaterländische Frauenverein dem Deutschen Roten Kreuz angegliedert, obwohl der Frauenverein der mitgliederstärkere war, und verschmolz ein Jahr später völlig mit ihm.

Euskirchen, den 15. Februar 1918.
Die Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins:
Frau Geheimrat Kaufmann.

Frauen Männer Macht

2014